

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 40 (1965)
Heft: 6

Artikel: Fröhlicher Samstag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

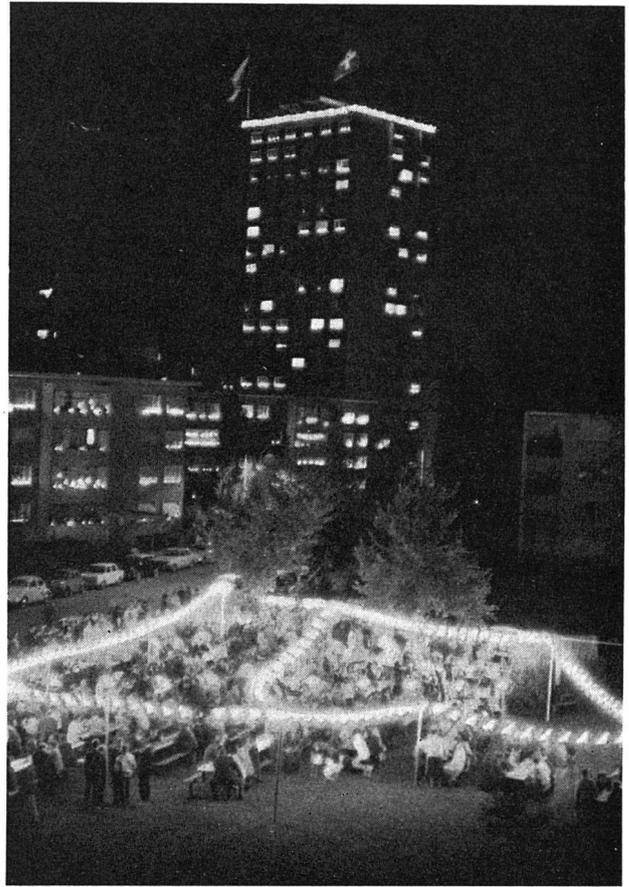
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fröhlicher Samstag



1 †

2 †

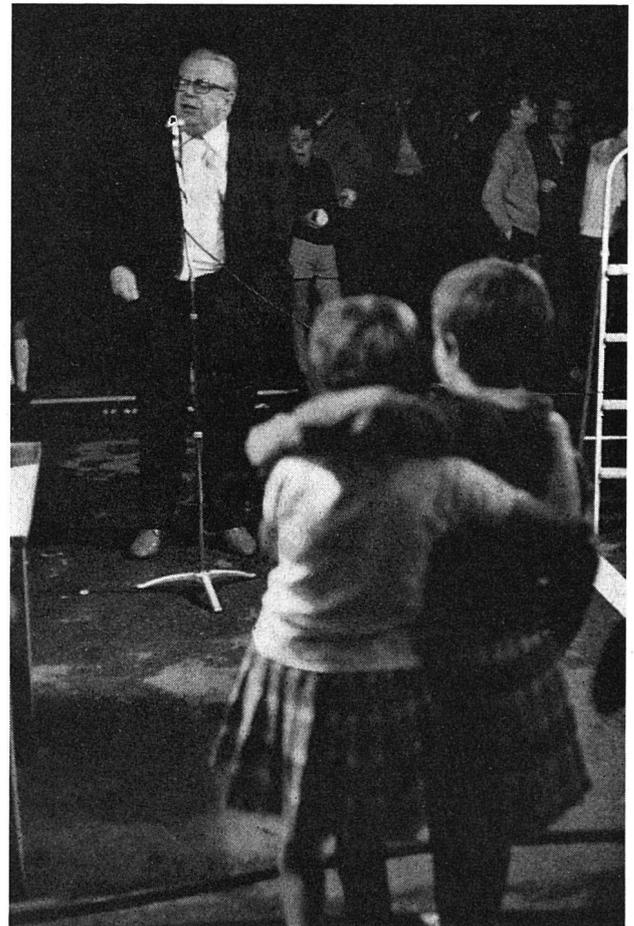
Der Genossenschaftstag steht vor der Tür und damit vielerorts ein fröhliches Fest. Genossenschaftler und Mieter, die Tür an Tür und Haus an Haus wohnen – die miteinander arbeiten, leben, sich manchmal streiten und wieder versöhnen –, treffen sich an diesem Samstag, um in Frohmüt und ein wenig Besinnlichkeit der Idee zu gedenken, der sie ihr Heim verdanken.

Wir waren letztes Jahr zu Gast an einer solchen Veranstaltung, die am Abend des Genossenschaftstages Mieter, Vorstandsmitglieder und Gäste einer Wohnkolonie in Zürich 11 vereinigte.

Es war ein fröhlicher Abend – und das sollte ja so sein, kamen hier doch viele glückliche Familien zusammen, die dank der Idee der Baugenossenschaft und dank dem Einsatz uneigennütziger Männer im Vorstand komfortable und gesunde neue Wohnungen zu bescheidenem Mietzins bewohnen können.

Solidarität sei die Ursache dieses Glücks, sagte der Redner des Abends. Es sei ein langer Weg gewesen von der Idee zur Schaffung dieser neuen Wohnkolonie bis zum heutigen Ziel. Es liege aber auch noch ein weiter Weg vor uns. Die berechtigten Ansprüche Tausender von Familien auf eine geeignete, erschwingliche Wohnung seien noch unerfüllt, und es bleibe Arbeit, fruchtbare Arbeit.

Diese besinnlichen Worte bedürfen keines Beweises. Trotzdem – die frohe Feier der Genossenschaftler, von der wir auf diesen Bildseiten berichten, steht als Beispiel unter Tausenden anderer Genossenschaftsfeiern, die davon Zeugnis ablegen, daß die Idee der Baugenossenschaft zahllosen Familien zu einem glücklichen, unbeschwerteren Dasein verholfen hat.





3 †

Unsere Bilder:

1 Im Hintergrund die festlich beleuchtete und beflaggte neue Wohnkolonie, im Vordergrund die feiernden Genossenschafter.

2 Die jugendlichen Zuhörerinnen scheinen die Worte des Referenten vom Zusammenschluß der Kleinen und wirtschaftlich Schwachen sehr wörtlich zu nehmen.

6 †



4 †

5 †



3 Jung und alt fand sich zur frohen Festgemeinde.

4 Bodenständige Folklore zwischen modernen Hochhäusern – ein reizvoller Kontrast.

5 und 6 Bis spät blieb die fröhliche Gesellschaft zusammen. Genossenschafter, Vorstandsmitglieder und Gäste erneuerten alte und schlossen neue Freundschaften.

7 Das Fest ist ausgeklungen – die neue Wohnkolonie und ihre Bewohner gingen zur Ruhe. (Reportage Liechti + Basler)

7 †

